



## PRESSE

### **Suchtberatung – Kommunal wertvoll**

**„Sucht betrifft uns alle – Hilfe auch!“**

11.11.2025

Der Aktionstag am 13. November 2025 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. weist auf aktuelle Problemlagen hin<sup>1</sup>: Abhängigkeit und Konsum sind keine Randthemen, sondern betreffen die ganze Gesellschaft. Fast 10 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter einer Abhängigkeitserkrankung – quer durch alle Altersgruppen und Schichten. Die medizinische Hilfe suchtkranker Menschen ist nur ein Baustein in der Unterstützung. Deshalb ist das Motto

**„Sucht betrifft uns alle – Hilfe auch!“**

Ambulante Suchtberatung ist ein weiterer Baustein. Sie bietet Beratung und Unterstützung für Menschen mit Suchtproblemen und das soll auch so bleiben. Dafür setzen sich Fachleute aus ganz Deutschland ein, so auch die Mitarbeitenden des Suchtberatungszentrum I, DROBS Magdeburg.

In Sachsen-Anhalt sind die Zahlen suchterkrankter Menschen<sup>2</sup> im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders hoch<sup>3</sup>. Suchtspezifische Hilfsangebote wie eine Entzugsbehandlung

---

<sup>1</sup> <https://www.aktionstag-suchtberatung.de>

<sup>2</sup> <https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/veranstaltungen/fachforum-2023/>

<sup>3</sup> <https://dubisthalle.de/barmer-analyse-ueberdurchschnittlich-viele-alkoholkranke-in-sachsen-anhalt-42-700-menschen-in-behandlung/>

oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme sind mitunter mit langen Wartezeiten verbunden, weil die Platzkapazitäten nicht ausreichend sind. Zudem sind verfügbare ambulante psychotherapeutische Hilfeangebote völlig unzureichend<sup>4</sup>.

Deshalb ist besonders kommunale Suchtberatung wertvoll, argumentiert Evelin Nitsch-Boek, Leiterin der DROBS Magdeburg: Hier erhalten Ratsuchende schnell und niedrigschwellig Unterstützung. Die Angebote umfassen Beratung, die Weitervermittlung in Entgiftung, Rehabilitationskliniken, Selbsthilfegruppen bis hin zu spezialisierten Programmen zur Prävention und Beratung zu Konsumthemen. Es wird nicht nur Betroffenen Hilfe geboten, sondern auch Angehörige und das soziale Umfeld der Betroffenen erhalten Unterstützung. Diese Angebote sind für Ratsuchende kostenfrei, das Land und die Kommune finanzieren dieses Angebot.

Wir brauchen ein Netzwerk an Hilfen, um der Herausforderung im Land gerecht werden zu können, wissen auch wichtige Netzwerkpartner der DROBS wie z.B. Mitarbeitende der Tagesklinik Dr. Kielstein GmbH, der Therapieeinrichtung „Alte Ölmühle“ und des Städtischen Klinikums, weiß Nitsch-Boek aufgrund einer Befragung<sup>5</sup>.

Um auch weiterhin eine flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung zu gewährleisten, sind Anstrengungen notwendig. Deshalb beteiligen sich Vertreter der Suchthilfe auch aus Magdeburg an dem Appell der DHS „**Sucht betrifft uns alle – Hilfe auch!**“

Kontakt:

Suchtberatungszentrum I – Jugend- und Drogenberatung  
Evelin Nitsch-Boek  
Telefon: 0391 – 252 70 96  
[www.drobs-magdeburg.de](http://www.drobs-magdeburg.de)

---

<sup>4</sup> <https://www.aerzteblatt.de/news/defizite-bei-stationärer-psychiatrischer-akutversorgung-in-sachsen-anhalt-72b2e702-b459-4ab5-9cc0-8f4acb930149>

<sup>5</sup> Anlage zur Pressemitteilung